

Die Knochen Sammlung.

In Wien durch den Mistbauer.

In nächster Zeit soll in ganz Oesterreich eine umfassende Aktion zur Sammlung jener Knochen zur Durchföhrung gelangen, die bisher in den Haushaltungen erbrannt oder sonst vernichtet worden sind. Diese Sammlung bezweckt, das Material der Fettgewinnung zuzuföhren. Man erhofft sich aus dieser Aktion eine sehr bedeutende Fettausbeute, da solche Knochen im Durchschnitt 7 bis 8% Fett enthalten und die Knochenmenge, um die es sich handelt, eine sehr große ist; in Wien allein wird diese Menge auf 300 Waggonn jährlich geschätzt. Bei der einzig rationellen Art der Fettgewinnung aus solchen Knochen, nämlich der Extraktion mittels Benzin, die keine Fettrückstände im Knochen zurück läßt, ist selbstverständlich nur die Gewinnung von sogenanntem „technischen Fett“ möglich, also von Fett zur Erzeugung von Kerzen, Seifen, Glycerin usw.; aber auf diese Weise wird Fett für den menschlichen Genuß frei, das bisher infolge des dringenden Industriebedarfes diesem wichtigsten Zwecke entzogen werden mußte. Die vollständig entfetteten Knochen eignen sich am besten für Düngzwecke und bilden einen wertvollen Ersatz für jenen Kunstdünger, der nicht mehr über See bezogen werden kann. Weiters kann daraus Knochenleim und Spodium für gewerbliche Zwecke (für Zuckerraffination usw.) gewonnen werden. Diese Wichtigkeit der bisher nicht ausgenützten Knochen der Haushaltungen hat die Regierung veranlaßt, im Verordnungswege ein Verbot der Knochenvernichtung zu erlassen und die Sammlung dieser Knochen anzuordnen. Ein guter Erfolg der Sammelaktion ist dringend zu wünschen. Er wird erzielt werden, wenn jeder Haushalt in Stadt und Land im wohlverstandenen eigenen Interesse dabei durch sorgfältige Bewahrung und rasche Ablieferung der Knochen tatkräftig mitwirkt. Die Gemeinde Wien wird im Gebiete der Stadt die Sammlung im Anschlusse an die Hauskehrichteinsammlung durchföhren, und der Magistrat wird im Wege einer Rundmachung einen dringenden Aufruf an alle Haushaltungen ergehen lassen, die Knochen getrennt vom Hauskehricht zum Sammelwagen zu bringen, wo sie in Säcken, die an dem Wagen befestigt sind, eingesammelt werden.